



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

12.06.1939 (Nr. 159)

Er erscheint 7mal wöchentlich
Montagsausgabe 2.30 einfl., Sa-
ttelstagesausgabe 2.30 einfl., Son-
ntagsausgabe 2.30 einfl., 45.92 Pf.
Verlagsanstalt: Hamburg 17/72.
Ein Abonnement der Zeitung
erschließt den Abonnenten auf
Verlangen des Verlegers
...
Herausgeber: Dr. Hermann
...
Verlag: 54111 Bremen, Cornelia-
...
12-13 Uhr: Schlußverkauf Dien-
stag und Freitag 12/13-13/14 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialistischen Bremens
Amtliches Verbandsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremer

Nr. 159 / 9. Jahrgang

Montag, 12. Juni 1939

Einzelpreis 15 Pf.

Vor Dem deutschen Westwall

wird jeder Angreifer verbluten!

Todt über die „fortgeschwommenen“ Bunker

Eine gründliche Abrechnung mit den „Etappenhelden verlogener Kriegshekter“

Freitag, 12. Juni.

Der Sonntag als letzter Tag des großen politischen Generalappells des Wehrmarktes stellte mit seinen Veranlassungen den Höhepunkt des Gausages dar. Vor dem Führerkorps des Gaus sprach in richtungswendiger Rede Alfred Rosenberg. Der Inspektor des deutschen Straßenbauwesens, Dr. Todt, brandmarkte die Kriegshekterbelästigungen der demokratischen Mächte. Dr. Todt führte dabei u. a. aus:

„Engländer und französische Heerführer und General haben in letzter Zeit berichtet, der Generalappell sei nicht mehr da. Der Westwall sei nicht brauchbar, und man habe den Generalappell nach Spanien geschickt. Dies war wieder einmal der Wunsch der Vater des Besonderen. In Spanien oder noch besser, „am der Wehrer mächte“, wäre ihnen der Generalappell schon sehr viel sympathischer als ausgesprochen beim Festungsbau im Westen und Osten.
„Aber vorläufig bin ich da und ihre meine Arbeitskameraden, seid auch noch da und seid nicht, wie sie melden, im Sommer, demnachkommen, im Gegen- teil, werden Tag für Tag mehr, am Ende hat der Führer angeordnet, daß die hinter Maschinen und Gar- raturen fertigelegenen Anlagen durch eine neue, noch höhere Stellung o. a. diesen Stellen ergänzt werden. Wir nicht mehr von einem Kameraden, die dort bei Maschinen und Garrraturen arbeiten, daß die neue Stellung seit Oktober mit der gleichen Energie und mit dem gleichen Erfolg durchgeführt wurde, wie sie im west- lichen Sektor die festeste erste und zweite Stellung ist. In einer herrlichen Kameradschaft arbeiten hier der deutsche Arbeiter, der deutsche Ingenieur und die Männer des Reichsarbeitsdienstes mit den Dienststellen des Heeres und der Luftwaffe. Und wenn die Zeitungen auch schreiben, wir hätten aus- wärtigen Differenzen miteinander, so kann ich nur versichern, wir werden so lange — in Kamerad.“

„Aber nicht nur vor diesen beiden Städten, sondern im Bereich der ganzen Linie von Maschinen bis an die Schweizer Grenze haben die Dienststellen der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes und der veranlassenen General- appelle mit feiner Wehrmarschieren keine ungenü- gliche Arbeit geleistet. Die schon im vergangenen Jahr fertige Stellung bekam auf der ganzen Front bis hin- unter nach Belgien besonders harte Ergänzungsarbeiten. Wie kennt sie ja, diese ganz neuen Wehren, die die Wehren in dem an sich schon nachschaffen wurden sind. In einer herrlichen Kameradschaft arbeiten hier der deutsche Arbeiter, der deutsche Ingenieur und die Männer des Reichsarbeitsdienstes mit den Dienststellen des Heeres und der Luftwaffe. Und wenn die Zeitungen auch schreiben, wir hätten aus- wärtigen Differenzen miteinander, so kann ich nur versichern, wir werden so lange — in Kamerad.“

„Vielleicht haben auch einige französische und englische Politiker, die in den letzten sechs Jahren nichts dazu- gelernt haben, die Meinung, man könne wieder einmal die Wehrmacht heischen. Es sind erst neun Jahre her, daß die fremden Heere abgezogen sind. Da könne man nur eines antworten: Das gab es einmal, das kommt nicht wieder! (Stürmischer Beifall.) Im Westwall vom Meer bis zum Alpenland steht mit großen Buchstaben: Un- befugten ist der Zutritt verboten! Wenn nicht ein paar Heere das englische und das französische Volk vertrieben wollen, den Westwall als ungenügend anzuweisen, so ist das eine sehr gefährliche Angelegenheit und es wird eine bittere Enttäuschung geben, die der französische oder englische Soldat zu spüren haben wird, wenn die vorantunehmliche Ulanenmigration ihn über die tatsächliche Stärke unserer Grenzbesatzungen und den Geist unserer Truppen falsch unterrichtet.
„Wenn er dann die Wahrheit über die fortschreitende Stärke dieser harten und modernen Besatzungen der Westwall am eigenen Geheiß hören muß, kommt diese bittere Erkenntnis und die Befriedigung der Augen zu spät!
„Ich würde empfehlen, die Rundfunk- und Presseorgane bei der Gruppe einzusetzen, so daß sie im Zweifelsfall selbst Gelegenheit haben, sich ihr selbst über die Stärke unserer Besatzungen und den Geist unserer Truppen zu ver- sichern.“

(Fortsetzung auf Seite 2)

Plumpe Ablenkungsmanöver in England

Die angeblichen Pläne Chamberlains / Parlamentwahlen im Oktober? / Die Vorschläge an Moskau

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)
London, 12. Juni.
In der englischen Presse wird, wiewohl auf ein einzelnes Stichwort hin, gegenwärtig eine heftige Propagandakampagne durchgeführt, die die Aufmerksamkeit von den englisch-japanischen Verhandlungen und von den sogenannten britischen Formel ablenken soll. Die Pläne in dem an sich schon nachschaffen wurden sind. In einer herrlichen Kameradschaft arbeiten hier der deutsche Arbeiter, der deutsche Ingenieur und die Männer des Reichsarbeitsdienstes mit den Dienststellen des Heeres und der Luftwaffe. Und wenn die Zeitungen auch schreiben, wir hätten aus- wärtigen Differenzen miteinander, so kann ich nur versichern, wir werden so lange — in Kamerad.“

„Zunächst ist, daß in der Sonntagsausgabe die Ver- bindung ausgedrückt wird, das deutsch-japanische Abkommen durch einen Abbruch der englisch- japanischen Verhandlungen zerstört und von Berlin her ausgeteilt hat. Später haben auch die Wehrer herüber über die mögliche Reaktion Spaniens auf ein englisch-japanisches Bündnis große Nervosität in London.
„Zweiteres ist, daß in der Sonntagsausgabe die Ver- bindung ausgedrückt wird, das deutsch-japanische Abkommen durch einen Abbruch der englisch- japanischen Verhandlungen zerstört und von Berlin her ausgeteilt hat. Später haben auch die Wehrer herüber über die mögliche Reaktion Spaniens auf ein englisch-japanisches Bündnis große Nervosität in London.“

„Zweiteres ist, daß in der Sonntagsausgabe die Ver- bindung ausgedrückt wird, das deutsch-japanische Abkommen durch einen Abbruch der englisch- japanischen Verhandlungen zerstört und von Berlin her ausgeteilt hat. Später haben auch die Wehrer herüber über die mögliche Reaktion Spaniens auf ein englisch-japanisches Bündnis große Nervosität in London.“

Wie wachen!

„Spaziergang nach Berlin“ unmöglich!

R. Mü. Sehen wir einmal folgende Möglich- keit als Jaktum: In einer von Dienen heimge- lichen Gegend französisch-italienischer läßt sich ein furchtbarer Grundbesitzer ein modernes Wohn- haus bauen. Zum Schutz gegen unbetene Gäste bringt er nach Fertigstellung des Hauses innerhalb seines Terrains vier besonders gefährliche Wacht- hunde zum Einlauf. Ja, er geht noch einen Schritt weiter und bringt den (gearteten) Wächtern fol- gende Warnung zur Kenntnis: „Hier ist kein Arbeitsfeld für euch, es sei denn, ihr wollt ins Verderben rennen! Leid übergeht davon: bereits zu viele meiner blühigen Gärten würden jeden in mein Haus eindringenden Lieb buchstäblich zerreißen! Doch ich habe zu allem Überfließ die Zahl der Wacht- hunde noch verdoppelt, damit ihr unter keinen Umständen die auch drohende Lebensgefahr untergeht!“ Nehmen wir weiter an, daß die Him- melsmänner der Dienesbahn, um ihre Kampfunter- den höheren Tod zu fänden, sich über die deutsche Barriere zum französischen Grenzgebiet zu Langfristigen hinwegsetzen würden: „Wir haben die Bestien mit eigenen Augen gesehen; es sind junge, hübschebündige — Schöpfung!“

„Auch der raffinierteste Franzose würde hier von einem Verbrechen des hellen Wahn- sinns sprechen. Wie wird übergeht davon — da- mit kommen wir zum erlauchten Beispiel zur Sache —, daß er mit gleicher Entschiedenheit und Schärfe jeden Versuch, den deutschen Westwall zu „nehmen“, verurteilen würde, wenn ihm die Unnehmbarkeit jener gewaltigen Anlage in ihrer ganzen Realisier- barkeit vor Augen käme. Ja, er würde sich nicht überlassen, schon den Gedanken an einen solchen Versuch als absurd und verhängnisvoll zu bezeichnen. Doch hier folgen die Kriegshekter, indem sie ihre Vorgehensarten zu Abwehrleistungen anspornen, zu einem heftigen Schlage gegen die Vernunft aus. Sie verbinden mit allen ihren erprobten Mitteln und Mitteln, daß jenes Wissen um die kapitalistische Stärke des großen Besatzungsgebietes auch Zeiten lang meinetwegen der demokratischen geleiteten Völker wird. Da die simple Behauptung, der deutsche Festungs- wall sei lediglich eine Altpappe zur Behauptung unternehmensfreudiger Organisations, ohne Wert an sich zu haben, werden würde, werden auch die tollkühnen Mächte über eine an- geblich ungenügende Unverletzlichkeit der West- wallbunker und über Lücken zwischen den Tank- fallen erfunden — ergreifende Schauererzählungen, an deren Spitze das „furchtbare Ereignis“ des Ab- wagens der Festungsanlagen im Hochwasser des Rheines steht. So sehr stehen die Erfinder jener Lügen selbst unter dem Eindruck der Geschlossenheit längs des Rheines“, daß sie offensichtlich schon im Wohl- gefühl der Schadenfreude schmelen. Warum auch

kein Zutrauen zur Moskau-Heise Stränge

Der französische Botschafter in London, Götting, hat der englischen Regierung über das Wiedereintreten der Form- ulierung überbracht, die der Quai d'Orsay nach fast ununterbrochenen Sitzungen über die Frage der von Moskau geforderten Garantie für die baltischen Staaten ausgeteilt hat. Später haben auch die Wehrer herüber über die mögliche Reaktion Spaniens auf ein englisch-japanisches Bündnis große Nervosität in London.“

„Zweiteres ist, daß in der Sonntagsausgabe die Ver- bindung ausgedrückt wird, das deutsch-japanische Abkommen durch einen Abbruch der englisch- japanischen Verhandlungen zerstört und von Berlin her ausgeteilt hat. Später haben auch die Wehrer herüber über die mögliche Reaktion Spaniens auf ein englisch-japanisches Bündnis große Nervosität in London.“

„Zweiteres ist, daß in der Sonntagsausgabe die Ver- bindung ausgedrückt wird, das deutsch-japanische Abkommen durch einen Abbruch der englisch- japanischen Verhandlungen zerstört und von Berlin her ausgeteilt hat. Später haben auch die Wehrer herüber über die mögliche Reaktion Spaniens auf ein englisch-japanisches Bündnis große Nervosität in London.“

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfasst acht Seiten)
Eine gründliche Abrechnung erteilt Dr. Todt den demokratischen Kriegshektern.
In Gegenwart des Führers Haag im Wiener Burg- theater die 6. Reichstheaterfestwoche an.
Der Inhalt der Londoner Beschlüsse an Moskau Abreise wird in der englischen Presse bekanntge- geben.
Die Antisemitismuspolitik Wechs wird von den italia- nischen Zeitungen gebremst.
Starke Gegenstände herrschen in Diensten zwischen den Japanern und Engländern.
Senator Dr. v. Hoff sprach auf dem Treffen der Weltgruppe des Niederdeutschen Bühnenbundes in Bremen.
In Folge des Donatbild wurde das Johann-Gosjel- Bild der Hitlerjugend feierlich eingeweiht.
Schäfer 40 teilte sich im Wiederholungsbericht gegen den Dresdner SC mit 2:0 erfolgreich durch.
Gestern eröffnete Reichsteiler Wank als Schirm- hütten das NSBR-Areiospiel.
Das Bremer Polizeipräsidium gestaltete sich zu einem großen Erfolg.
Hermann Baum hielt auf Mercedes-Benz auf dem 2. Wiener Höhenfesten.
Umkehrer ist in der Deutschlandfahrt immer noch an der Spitze.

Aufgaben und Ausrichtung des NSKK.

Eröffnung des Kreisfestes nach dem Wahlpruch „Führer, wir folgen“ — Morgenveranstaltung im „Tioli“, wo Kreisleiter Blanke, Reichsdietwart Münd und Kreisführer SA-Oberführer Köwing sprachen

Das Wochen- und monatlichen Berichterstattungen haben sich im NSKK-Kreis als ein höchst fruchtbares Mittel erwiesen. Die in diesen Berichten enthaltenen Aufgaben sind von den Kameraden mit großem Eifer erfüllt worden. Die in den Berichten enthaltenen Aufgaben sind von den Kameraden mit großem Eifer erfüllt worden. Die in den Berichten enthaltenen Aufgaben sind von den Kameraden mit großem Eifer erfüllt worden.

Die Aufgaben des NSKK sind vielfältig. Sie umfassen die Erziehung der Kameraden, die Durchführung von Sportveranstaltungen, die Pflege der Kameradschaft und die Unterstützung der Kameraden in Not. Die Aufgaben des NSKK sind vielfältig. Sie umfassen die Erziehung der Kameraden, die Durchführung von Sportveranstaltungen, die Pflege der Kameradschaft und die Unterstützung der Kameraden in Not.

Die Ausrichtung des Kreisfestes ist ein wichtiges Ereignis für den NSKK-Kreis. Es bietet den Kameraden die Gelegenheit, sich zu treffen, sich zu stärken und sich zu freuen. Die Ausrichtung des Kreisfestes ist ein wichtiges Ereignis für den NSKK-Kreis. Es bietet den Kameraden die Gelegenheit, sich zu treffen, sich zu stärken und sich zu freuen.

Der Kreisleiter Blanke hat bei der Eröffnung des Kreisfestes die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert. Er hat die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert. Er hat die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert.

Der Reichsdietwart Münd hat bei der Eröffnung des Kreisfestes die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert. Er hat die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert. Er hat die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert.

Der Kreisführer SA-Oberführer Köwing hat bei der Eröffnung des Kreisfestes die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert. Er hat die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert. Er hat die Aufgaben des NSKK-Kreises erläutert.

KREISFEST 1939 Fußball-Städtespiel HAMBURG — BREMEN

Mittwoch, 14. Juni, 19.15 Uhr, Bremer Kampfbahn
Eintrittspreise: Vorverkauf: Stehr. — 50, Stehr. — 75.
Tisch. 1,25. An der Kasse erhöhte Preise.
Inhaber von Plaketen haben freien Eintritt zum Stadtplatz.

Die Fußballer der beiden Städte sind in der Kampfbahn angekommen. Die Fußballer der beiden Städte sind in der Kampfbahn angekommen. Die Fußballer der beiden Städte sind in der Kampfbahn angekommen.

Fluß-Dahlhämpfe der Regler

Die Regler sind in der Kampfbahn angekommen. Die Regler sind in der Kampfbahn angekommen. Die Regler sind in der Kampfbahn angekommen.

Unterkreismeisterchaften der Südhöhen

Die Unterkreismeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Unterkreismeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Unterkreismeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Polizeisport ein Sport für Männer

Ein vielseitiger Nachmittag in der Kampfbahn — Mit Flugzeug, Handgranaten und Schaulöffel

Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt. Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt. Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt.

Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt. Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt. Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt.

Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt. Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt. Die Polizei hat einen vielseitigen Nachmittag in der Kampfbahn durchgeführt.

Polizisten bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz

Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen. Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen. Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen.

Polizisten bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz

Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen. Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen. Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen.

Polizisten bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz

Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen. Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen. Die Polizisten haben bei Boxvorführungen auf dem großen Polizeisportplatz teilgenommen.

Rauskugler des HJ-Standortsporthochs

Die Rauskugler des HJ-Standortsporthochs sind in der Kampfbahn angekommen. Die Rauskugler des HJ-Standortsporthochs sind in der Kampfbahn angekommen. Die Rauskugler des HJ-Standortsporthochs sind in der Kampfbahn angekommen.

Um den Davischpohl

Die Davischpohl sind in der Kampfbahn angekommen. Die Davischpohl sind in der Kampfbahn angekommen. Die Davischpohl sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishamp auf Baumshulweg

Die Tennishamp auf Baumshulweg sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishamp auf Baumshulweg sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishamp auf Baumshulweg sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.

Tennishofmeisterchaften der Südhöhen

Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen. Die Tennishofmeisterchaften der Südhöhen sind in der Kampfbahn angekommen.